

Geldsegen für „Green Screen“

Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde spendet 2700 Euro an das Naturfilmfestival

ECKERNFÖRDE Zum Jahresende dürfen sich die Veranstalter des Internationalen Naturfilmfestivals „Green Screen“ über eine stattliche Geldspende freuen. 2700 Euro hat die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde (AWR) auf ihrem Benefiz-Flohmarkt Ende November für das Festival eingenommen. Zum zweiten Mal hatten Mitarbeiter und Helfer der AWR und „Green Screen“ gemeinsam funktionstüchtige Sperrmüllartikel verkauft. Die ersten Interessenten kamen bereits vor Markteröffnung, um sich die besten Schnäppchen zu sichern. Insgesamt stöberten mehr als 200 Besucher nach Skurilem, Antikem oder Nützlichem zum kleinen Preis. Dabei stellten die AWR die Sperrmüllartikel als Sachspende „Green Screen“ zur Verfügung, und die Festi-



Mit neuem Bollerwagen: „Green-Screen“-Kassenwart Dietmar Ulbrich, Marie Papenburg, „Green-Screen“-Geschäftsführer Markus Behrens und Geschäftsführer der AWR Ralph Hohenschurz-Schmidt (von links).

JEN8

valmacher setzten sie auf dem Flohmarkt geldwert um.

AWR-Geschäftsführer Ralph Hohenschurz-Schmidt lobte die tatkräftige Unterstützung aller Helfer, allen voran Marie Papenburg (18), die derzeit ein Freiwilliges

Ökologisches Jahr beim AWR absolviert und bei der Organisation federführend mitwirkte. „Das war gar nicht so einfach“, berichtet die 18-Jährige. Mitte Oktober fing sie an, alle gespendeten Artikel zu sortieren und in Kategorien

einzuteilen. Rund 90 Arbeitsstunden haben alle Beteiligten insgesamt Dienst für die gute Sache geleistet.

Die Kooperation zwischen dem AWR und „Green Screen“ kam im letzten Jahr zustande als „Green-Screen“-Geschäftsführer Markus Behrens nach Sponsoren für das Festival suchte und mit dem AWR einen Partner fand, mit dem inzwischen auf mehreren Ebenen zusammengearbeitet wird. So trat Ralph Hohenschurz-Schmidt in diesem Jahr auch als Moderator der „Eckernförder Gespräche“ auf. „Unsere ökologischen Profile überschneiden sich“, sagt Markus Behrens. Das Geld soll für die Deckung der laufenden Kosten im Green-Screen-Büro in der Frau-Clara-Straße genutzt werden, kündigte Markus Behrens außerdem an. *Mareile Jenß*